

BUNDESLIGANEULING ANNA BECK SCHAFFT KLASSENERHALT MIT PETERSBERG

Luftpistolen-Hessenligist Fürth darf wieder hoffen / Oberligist Falken-Gesäß auf Rang Drei während Viernheim absteigen muss / Fürther Gewehrschützen unterliegen Lampertheim im Bergsträßer Derby und verlieren an Boden

Sportlich voll im Soll ist die Fürtherin Anna Beck mit ihrem Bundesligateam vom SV Petersberg. Als neue Bundesligistin darf sie mit ihrer osthessischen Mannschaft bereits vier Wettkämpfe vor dem Saisonabschluss der Luftgewehr Bundesliga Nord den Klassenerhalt feiern. Licht am Ende des Tunnels sieht das Luftpistolenteam ihres Heimatvereins SV Hassia Fürth in der Hessenliga, nachdem ein überraschender Sieg gegen den Tabellenzweiten SV Tell Rückingen gelang. Der SV Falken-Gesäß befindet sich kurz vor dem Saisonfinale in der Luftpistolen-Oberliga Süd zusammen mit der PSG Groß-Gerau in Lauerstellung zum Spitzenreiter Wiesbadener SG. Zum Leidwesen des SSV Viernheim ist die Saison bereits gelaufen. Der Ex-Hessenligist muss nun den bitteren Gang in die Bezirksliga Starkenburg gehen. In der Luftgewehr-Oberliga Süd hat es der SV Hubertus Lampertheim nun selbst in der Hand, sogar der Relegation zu entgehen und für eine weitere Saison in der zweithöchsten hessischen Klasse zu planen. Zusehens an Boden verliert dagegen das LG-Team des SV Hassia Fürth, das im Nachbarduell beim SV Hubertus Lampertheim eine 1:4-Niederlage einstecken musste und zum Rundenfinale gewinnen muss und auch die Mithilfe der Konkurrenzteams benötigt, um mit einem „blauen Auge“ davon zu kommen.

Anna Beck und ihr Team strahlen im Ruhrgebiet um die Wette

Am siebten Wettkampftag der Luftgewehr-Bundesliga Nord feierten die Petersberger Schützen in Bergkamen ihren dritten Saisonsieg, während die andere hessische Mannschaft SGi Mengshausen nach der Niederlage gegen den Wissener SV weiter auf den ersten Erfolg warten muss. „Rakete Mona Heck – 394 Ringe in 17 Minuten“, schrieb Sebastian Dänner in seinem Bericht über den Petersberger 3:2 Sieg gegen die Aufsteiger vom SV Kamen. Die 250 Kilometer lange Fahrt ins Ruhrgebiet wurde in der Schießsportanlage Schützenheide von Bergkamen mit zwei Punkten belohnt und die Zielsetzung von Trainerin Anja Heck „vorzeitiger Klassenerhalt“ erreicht. Die Begegnung gegen die Gastgeber vom SV Kamen begannen die Petersberger konzentriert und nach eine Viertelstunde der 50-minütigen Schießzeit sah Trainerin Anja Heck ihre Schützlinge in den Zwischenständen mit 4:1 in Front. Zwei Minuten später hatte Mona Heck bereits ihre 40-Schuss-Serie beendet und legte mit ihrer besten Saisonleistung von 394:391 Ringen den ersten Punkt für Petersberg vor. Eine erneut starke Leistung bot Tom Barbe auf der Petersberger Spitzenposition. Mit drei 99er Serien und zum Abschluss optimale 100 Ringe mit den letzten zehn Schüssen ließ er Klaas Viehbahn mit 397:394 Ringen keine Siegchance. Für die erkrankte Johanna Tripp war Jana Heck auf die dritte Mannschaftsposition gerückt und sie konnte nicht an ihre bisher guten Saisonleistungen anknüpfen. Sie kämpfte um jeden Ring, kam aber nur auf drei 97er und eine 98er Serie mit denen sie sich von Wesley Holthuisen in keiner Phase der Begegnung entscheidend absetzen konnte. Doch es reichte zu einem knappen 389:387 Erfolg und zum vorentscheidenden 3:0 für Petersberg. Auf den hinteren Mannschaftspositionen konnten Anna Beck und Annika Peters keine Punkte für Petersberg gewinnen. Anna Beck lag nach der Hälfte der 40 Wertungsschüsse bereits sieben Ringe gegen Danilo Zeihls in Rückstand und konnte die Begegnung auch in der zweiten Hälfte nicht mehr drehen. Die 379:388 Niederlage von Anna Beck bedeutete den Endstand von 3:2 für Petersberg, nachdem zuvor Annika Peters ihre Begegnung auf der fünften Mannschaftsposition gegen Patrick Trunk mit 386:389 Ringen verloren hatte. Zum erstrebten Klassenerhalt konnte Anna Beck am ersten und am vierten Wettkampftag zwei Einzelsiege beitragen und hofft in den verbleibenden vier Wettkämpfen auf weitere Erfolgserlebnisse

Luftgewehr - 1. Bundesliga Nord:

Wissener SV – SG Mengshausen	5 : 0
SB Freiheit – SV Wieckenberg	4 : 1
SV Ladekop – ST Hubertus Elsen	1 : 4
BSV Buer-Bülse – SSG Kevelaer	0 : 5
SV Gölzau – Braunschweiger SG	3 : 2
SV Kamen – SV Petersberg	2 : 3

	Einzelpkte.	Punkte
1. SB Freiheit	31 : 4	14 : 0
2. SSG Kevelaer	29 : 6	12 : 2
3. Wissener SV	26 : 9	12 : 2
4. ST Hubertus Elsen	22 : 13	10 : 4
5. SV Wieckenberg	22 : 13	8 : 6
6. BSV Buer-Bülse	18 : 17	8 : 6
7. SV Gölzau	17 : 18	8 : 6
8. SV Petersberg	17 : 18	6 : 8
9. SV Kamen	11 : 24	4 : 10
10. Braunschweiger SG	12 : 23	2 : 12
11. SG Mengshausen	3 : 32	0 : 14
12. SV Ladekop	2 : 33	0 : 14

Fürther Luftpistolenschützen schaffen ersten Sieg und hoffen / Viernheim steigt in die Bezirksliga Starkenburg ab

Den ersten Saisonsieg gibt es bei den Luftpistolenschützen des SV Hassia Fürth in der Hessenliga. Am 12. Dezember besteht gegen den SV Falke Dasbach II die Hoffnung, die vage Chance zu nutzen, um den Relegationsplatz in der höchsten hessischen Liga zu erreichen. Eine überraschende Niederlage des Tabellenzweiten SV Tell Rückingen mit 2:3 gab es gegen das bis dahin punktlose Schlusslicht vom SV Hassia Fürth. Das Team von Tell Rückingen erwischte einen schwachen Tag und den nutzten die bisher sieglosen Fürther zum ersten Saisonsieg. Die Odenwälder Punkte gewannen Jens Bunk (361:345), Jürgen Kilian (357:344) und Eugen Schäfer (352:346). Volker Lautenschläger (359:363) und Alexander Vetter (361:361/86:91 in der letzten Zehnerserie) standen knapp vor weiteren Einzelerfolgen.

Luftpistole - Hessenliga:

Fürther SV Hassia – SV Tell Rückingen	3 : 2
SV Hegels.-Vellmar II – SV Klein-Welzheim II	1 : 4
SV Nieder-Florstadt – SV Weitershain	3 : 2

	Einzelpkte.	Punkte
1. SV Nieder-Florstadt	17 : 8	8 : 2
2. SV Tell Rückingen	15 : 15	8 : 4
3. SV Falke Dasbach II	15 : 10	6 : 4
4. SV Klein-Welzheim II	15 : 10	6 : 4
5. SV Weitershain	12 : 13	4 : 6
6. SV Hegelsberg-Vellmar II	11 : 14	2 : 8
7. Fürther SV Hassia	5 : 20	2 : 8

SV Falken-Gesäß auf Platz Drei

Nach der 0:5-Klatsche gegen die PSG Groß-Gerau sah es für den Odenwälder Oberligisten SV Falken-Gesäß ganz danach aus, dass am Ende der Saison ein Platz jenseits von „Gut und Böse“ herausspringt. Jetzt kann die Saison mit einer Top-Drei-Platzierung abgeschlossen werden, im unwahrscheinlichen Fall (da müsste Groß-Gerau in Viernheim verlieren) winkt sogar die Vizemeisterschaft. Die Viernheimer Mannschaft muss nach ihrer 1:4-Niederlage beim feststehenden Meister Wiesbadener SG den Abstieg in die Bezirksliga Starkenburg hinnehmen. Eine starke Mannschaftsleistung mit 1444:1422 gegen die SG Neu-Isenburg und einem 3:2-Endergebnis lässt den SV Falken-Gesäß auf einen versöhnlichen Saisonausgang hoffen. Robin Sauter (367:356) und Matthias Fink (362:347) sorgten in ihren Einzelduellen für klare Verhältnisse. Karl Jürgen Sauter (357:361) und Dominik Hofmann (358:358/86:90 bei letzter Zehnerserie) mussten jedoch den Kürzeren ziehen, sodass es auf das Mannschaftsresultat ankam, das ein besseres Ende für das Team aus Oberzent sorgte. Auf verlorenem Posten war erwartungsgemäß der SSV Viernheim, dessen

einzigster Lichtblick Jürgen Knapp (355:346) mit dem Einzelpunkt des Schlusslichts war. Timo Merling (347:378), Wolfgang Riedel (361:364) und Norbert Schweidler (322:364) konnten am Ausgang des Wettkampfs ebenso wenig ändern wie es das Teamresultat von 1385:1452 ausdrückt.

Luftpistole – Oberliga Süd:

PSS Darmstadt – SG Münster	2 : 3
Wiesbadener SG – SSV Viernheim	4 : 1
SV Falken-Gesäß – SG Neu-Isenburg	3 : 2

	Einzelpkte.	Punkte
1. Wiesbadener SG	19 : 11	10 : 2
2. PSG Groß-Gerau	16 : 9	6 : 4
3. SV Falken-Gesäß	12 : 13	6 : 4
4. SG Münster	12 : 13	6 : 4
5. PSS Darmstadt	14 : 11	4 : 6
6. SG Neu-Isenburg	11 : 14	4 : 6
7. SSV Viernheim	6 : 19	0 : 10

Franziska Heinze trifft 391 Ringe im Derbysieg

Mit einer Topleistung von 391 Ringen gegen Max Klumb (385) trug die junge Lampertheimer Schützin Franziska Heinze maßgeblich zum 4:1-Derbysieg des Hubertus-Teams gegen den SV Hassia Fürth bei. Tabea Schmenger (389:381 gegen Yvonne Breisch) und Joshua Kühlberg (374:366 gegen Lars Roth) sowie die beste Saisonleistung des Teams mit 1533:1513 waren wichtige Bausteine für den Erfolg der Gastgeber. Tanja Marquardt (381:379 gegen Irene Wegener) konnte den Ehrenpunkt für die Weschnitztaler ergattern. Die Ausgangslage vor dem Saisonabschluss sieht so aus, dass das Hubertus-Team bei Wiederholung ihres Mannschaftsresultats gegen den als Meister feststehenden SV Tell Haßloch auch nicht chancenlos ist und diesem die erste Saisonniederlage beibringen könnte und sich zudem ins gesicherte Mittelfeld der Tabelle absetzen könnte. Der Fürther SV Hassia muss wiederum unbedingt gegen den ungefährdeten SV Lengfeld gewinnen und darauf hoffen, dass der SV Winden gegen SV Oberstedten) sowie der FSK Oberforsthaus Frankfurt (gegen SV Eschbach) ihre Wettkämpfe als Außenseiter verlieren; dann wäre eine unglücklich verlaufene Saison doch noch gerettet und der drohende Abstieg abgewendet.

Luftgewehr – Oberliga Süd:

FSK Oberforsthaus Frankfurt – SV Oberstedten	1 : 4
SV Hub. Lampertheim – Fürther SV Hassia	4 : 1
SV Lengfeld – SV Tell Haßloch	0 : 5
SV Eschbach – SV Winden	3 : 2

	Einzelpkte.	Punkte
1. SV Tell Haßloch	28 : 2	12 : 0
2. SV Eschbach	18 : 12	8 : 4
3. SV Oberstedten	15 : 15	8 : 4
4. SV Lengfeld	13 : 17	6 : 6
5. SV Hub. Lampertheim	13 : 17	4 : 8
6. FSK Oberforsthaus Frankfurt	12 : 18	4 : 8
7. SV Winden	11 : 19	4 : 8
8. Fürther SV Hassia	10 : 20	2 : 10

Wolfgang Feustel / wfe und Hessischer Schützenverband



Foto: Franziska Heinze vom SV Hubertus Lampertheim sorgte mit einer Topleistung von 391 Ringen maßgeblich für den Derbysieg gegen den SV Hassia Fürth.

Wfe / Foto: Privat